

Name der Gesellschaft
Ravensberger Spinnerrei-Aktiengesellschaft

会社名
ラーフェンスベルク紡績株式会社

会計年度
1862.

業種
紡績

掲載文献等
Berliner Börsen-Zeitung, 1863.5.5,SS.1405-6,S.1409.

ファイル名
18630505RSA.PDF

Tableau I.

	1853 und 1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.	1862.
Gesellschafts-Capital.	5,000,000 fl.	5,000,000 fl.	5,000,000 fl.	6,169,800 fl.	6,169,800 fl.	6,447,500 fl.	6,468,800 fl.	6,717,000 fl.	6,717,000 fl.
Ausgegebene Actien à 100 fl.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.	50,000 Stück.
Prioritäts-Actien, mit $\frac{1}{2}\%$ minimum garantirt	—	—	—	11,698 Stück.	11,698 Stück.	14,475 Stück.	14,688 Stück.	17,170 Stück.	17,170 Stück.
Netto-Gewinn laut Bilanz	301,014 fl.	120,967 fl.	158,802 fl.	376,540 fl.	341,852 fl.	308,845 fl.	324,498 fl.	110,789 fl.	95,008 fl.
Vertheilte Dividende	225,000 fl.	112,500 fl.	125,000 fl.	308,490 fl.	277,641 fl.	240,187 fl.	266,073 fl.	77,965 fl.	77,965 fl.
Dividende pr. Actie alte Actien	$\frac{4}{2}\%$	$\frac{2}{2}\%$	$\frac{2}{2}\%$	$\frac{5}{2}\%$	$\frac{4}{2}\%$	$\frac{3}{2}\%$	$\frac{4}{2}\%$	$\frac{1}{2}\%$	$\frac{1}{2}\%$
Kuxe resp. Galmeigrubenantheile, Eigenthum der Gesellschaft	183 Kuxe.	183 Kuxe.	183 Kuxe.	399 Kuxe.	399 Kuxe.	399 Kuxe.	411 $\frac{1}{2}$ Kuxe.	411 $\frac{1}{2}$ Kuxe.	411 $\frac{1}{2}$ Kuxe.
Kuxe resp. Kohlengrubenantheile, Eigenthum der Gesellschaft	72 Kuxe.	72 Kuxe.	133 Kuxe.	760 Kuxe.	882 Kuxe.	1008 Kuxe.	1,008 Kuxe.	1008 Kuxe.	1008 Kuxe.
Galmei-Förderung	902,678 fl.	783,558 fl.	822,685 fl.	1,036,636 fl.	1,233,735 fl.	1,349,806 fl.	1,405,812 fl.	1,271,403 fl.	1,359,013 fl.
Kohlen-Förderung	—	—	—	481,289 To.	450,400 To.	500,517 To.	466,026 To.	506,732 To.	760,963 To.
Bohzzink-Production	110,684 fl.	107,000 fl.	84,041 fl.	146,484 fl.	132,698 fl.	197,618 fl.	211,875 fl.	238,520 fl.	217,461 fl.
Zinkblech-Fabrikation	30,751 fl.	48,999 fl.	45,420 fl.	42,751 fl.	50,270 fl.	64,392 fl.	98,329 fl.	97,754 fl.	108,168 fl.
Zinkblech-Verkauf	26,987 fl.	39,894 fl.	45,558 fl.	45,558 fl.	46,804 fl.	63,967 fl.	71,435 fl.	98,416 fl.	117,071 fl.
Anzahl der im Betriebe stehenden Zinköfen	129 Oefen.	174 Oefen.	140 Oefen.	221 Oefen.	231 Oefen.	226 Oefen.	278 Oefen.	279 Oefen.	261 Oefen.
Hiervon der Gesellschaft gehörig	58 Oefen.	58 Oefen.	58 Oefen.	178 Oefen.	178 Oefen.	178 Oefen.	238 Oefen.	225 Oefen.	225 Oefen.
Verkaufspreis pro Centner Rohzink loco Breslau	6 fl. 23 sh. 9 a	6 fl. 26 sh. 10 a	7 fl. 11 sh. 2 a	9 fl. 3 sh.	7 fl. 2 sh. 3 a	5 fl. 27 sh. 2 a	5 fl. 26 sh. 10 a	5 fl. 8 sh. 10 a	5 fl. 8 sh. 10 a

Tableau II.

Bohzzink-Production, Kohlen-Förderung, Zinkblech-Fabrikation und durchschnittliche Selbstkosten.

Jahr.	Rohzink-Production. fl.	Kohlen-Förderung. Tonnen.	Zinkblech-Fabrikation. fl.	Selbstkosten pro			Walskosten pro			
				Ctr. Rohzink	Tonne Kohlen.	Ctr. Zinkblech.	Ctr. Rohzink	Tonne Kohlen.	Ctr. Zinkblech.	
1853 u. 1854.	110,684	—	30,751	4	10	9	—	—	29	2
1855	107,000	—	48,999	6	25	5	—	—	28	7
1856	84,041	—	45,420	5	25	4	—	—	1	11
1857	146,484	481,289	42,751	4	20	—	7	10	1	5
1858	132,698	450,400	50,270	4	16	6	—	6	9	1
1859	197,618	500,517	64,392	3	20	9	—	5	2	29
1860	211,875	466,026	98,329	3	18	9	—	4	7	22
1861	238,520	506,732	97,754	3	17	10	—	3	3	17
1862	217,461	760,963	108,168	3	15	3	—	5	7	11

Tableau III.

Durchschnittlicher Verkaufspreis des Rohzinks loco Breslau.

Jahr.	Zinkpreis. fl.	Bemerkungen.
1840	5,776	
1841	7,196	
1842	7,196	
1843	6,133	
1844	6,107	
1845	5,966	
1846	6,282	
1847	5,321	
1848	5,113	
1849	3,860	
1850	3,004	
1851	4,110	
1852	4,100	
1853	4,552	
1854	5,174	
1855	6,423	
1856	6,175	
1857	7,444	
1858	8,170	
1859	7,700	
1860	6,728	
1861	5,785	
1862	5,390	

28jähriger Durchschnitt 5,100
Durchschnitt, wenn die beiden Jahre 1848 u. 1849 auscheiden . . . 6,100
Durchschnitt seit dem Bestehen der Gesellschaft 6,100

Ravensberger Spinnerei zu Bielefeld.

Dem Bericht des Verwaltungsrathes an die heute stattfindende Generalversammlung der Actionaire entziehen wir folgende Daten.

In Folge der schon im vorigen Berichte angedeuteten, die Flachspinnerei begünstigenden Einwirkung, welche, aus der Lage des Baumwollenmarktes hervorgehend, im Laufe des verflossenen Jahres mehr und mehr zur Geltung kam, ist die Nachfrage nach leinenen Garnen, namentlich den größeren und mittleren, im verflossenen Jahre eine successiv steigende gewesen. Das schon seit mehreren Jahren fortdauernde Misverhältnis der Preise des Rohstoffes zu demjenigen des Fabrikats wurde in der letzten Hälfte des verflossenen Jahres durch eine rapide Preissteigerung der Garne in etwas beseitigt und nach Lage der Dinge lässt es sich fast erwarten, dass leinene Garne so lango noch weiteren Preiserhöhungen entgegen gehen werden, bis sie in das entsprechende Verhältnis zu dem sehr gestiegenen Rohmaterial getreten sind.

Was die speziellen Geschäftsvorhältnisse der Gesellschaft betrifft, so sind dieselben als in jeder Hinsicht günstig zu bezeichnen, wenn von der freilich nicht unerheblichen Schwierigkeit abgesehen wird, welche der Mangel an geeigneten Arbeitskräften verursacht hat. Trotz wesentlich erhöhter Löhne war es nicht zu erzielen, die 24,000 Spindeln sämtlich in Betrieb zu setzen und ist das Maximum der in Umlauf gewesenen Spindeln zu keiner Zeit über 22,000 hinausgegangen, wohl aber häufig darunter geblieben.

Es hat dieser Uebelstand dem Geschäftsergebnisse Abbruch gethan, doch war er unvermeidlich, da eine versuchte Heranziehung fremder Arbeiter scheiterte, auch der Mangel an geeigneten Wohnungen für dieselben erst gehoben sein muss, wozu indessen die in jüngerer Zeit entfaltete Bauhätigkeit Bielefelds erwünschte Aussicht eröffnet. Aus dem weiterhin angeführten Zahlen ist ersichtlich, dass der Absatz eine fernere Steigerung erfahren hat. Die Production hat ebenfalls zugenommen, doch nicht in dem Maße, als dies bei hinlänglich verfügbaren Arbeitskräften der Fall gewesen sein würde. Von der

Preissteigerung der Garne wurde im verflossenen Jahre nur ein verhältnismäßig geringer Nutzen gezogen, da ein grosser Theil der Abnehmer, eine solche voraussehend, meist auf längere Zeit hinaus Lieferungs-Contracte abschlossen, welche aus geschäftlichen Rücksichten für die regelmässigen, bedeutenden Abnehmer nicht abgewiesen werden durften. Erst diesem Jahre wird der volle Genuss der Preiserhöhung zu Theil. Auf der Londoner Industrie-Ausstellung haben die Garne, wie zu erwarten war, die verdiente Anerkennung durch Zuertheilung der Preis-Medaille gefunden. Der Betrieb hat im verflossenen Jahre wesentliche Störungen nicht erfahren, durch die Bohrung eines zweiten artesischen Brunnens hinter dem neuen Flügel, welcher eine vermehrte Zuführung kalten Wassers sicherte, ist der Condensationsprozess für die Dampfmaschinen erleichtert worden, auctorweite Baulichkeiten sind nicht ausgeführt, doch werden wir auf Erweiterung der Handwechel und der Flachlagerräume demnächst bedacht sein müssen, da sich die vorhandenen Räumlichkeiten als unzulänglich für den weit über den Voranschlag hinaus gesteigerten Betrieb erwiesen haben. Eine Umfassungsmauer für das Etablissement ist ebenfalls von uns in Aussicht genommen, da sich die Er- und Unterhaltung der lebendigen Hecken, so gern wir sie sehen, als unthunlich herausgestellt hat. Die im Vorjahre erworbene neue Bleiche ist während des verflossenen Jahres zu einer, den gesteigerten Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechenden Garnebleiche umgestaltet worden und ist nunmehr zur Herstellung von 10,000 % Garn pro Tag völlig eingerichtet.

Durchschnittlich sind im verflossenen Jahre etwa 1300 Menschen täglich beschäftigt gewesen, die einen Gesamtlohn von ca. 180,000 fl. bezogen haben. Von dem in regelmässigen Umlauf gewesenen 20,000 Spindeln, die sich in den letzten 6 Monaten auf 22,000 vermehrten, sind 54,200 Ctr. Flachs und Heede gegen 38,698 fl. Ctr. in 1861 verbraucht worden. Gesponnen wurden: 433,287 Bündel gegen 362,551 Bündel in 1861. Verkauft wurden: 422,547 Bündel zu einem Werthe von 1,226,373 fl. , gegen 385,831 Bündel zu einem Werthe von 1,066,258 fl.

in 1861. Am 31. December 1862 verblieben auf Lager: 35,234 Bündel, in Auftrag: 55,254 Bündel. Das Flachslager am 31. December bestand aus: 25,280 Ctr. Flachs und Heede.

Die von der Direction aufgestellte Bilanz des vorigen Jahres, welche der eingehendsten Prüfung unterzogen worden ist, hat sich streng in den bisher von uns normirten Grenzen gehalten und entspricht nach allen Seiten hin den Anforderungen einer vorsichtigen und soliden Rechnungslegung. Es ergibt sich nach derselben ein Brutto-Gewinn von 175,302 fl. 29 sh. 1 a , wovon für Abschreibungen in Abzug kommen 40,594 fl. 6 sh. 6 a , also Netto 134,708 fl. 22 sh. 7 a und mit Hinzuziehung des Saldo's vom Dividenden-Conto pro 1861 204 fl. 22 sh. 7 a , wonach also 134,913 fl. 15 sh. 2 a zur Vertheilung übrig bleiben.

Es ist demnach eine Dividende von 11 $\frac{1}{2}\%$ (22 fl.) pro Actie festgesetzt worden; welche vom 1. Juni dieses Jahres an erhoben werden kann.

Zur Erläuterung des Abschlusses ist Folgendes hinzuzufügen: Die mit ca. 400,000 fl. in den Activis figurirenden Rohflachs sind zu den Einkaufspreisen incl. Transportespen — also unter dem jeweiligen Marktwerte ausgeworfen. Die Taxirung der gezeichneten Flächse und der vorrätigen Garne hat nach gleichen Grundätzen wie seither stattgefunden. Das Immobilien-Conto ist durch Veräußerung einer kleinen Parzelle um ca. 700 fl. verringert, dagegen durch die Anlage des zweiten artesischen Brunnens um ca. 400 fl. wieder erhöht worden. Das Gebäudebau-Conto erscheint um den Restbetrag des im Jahre 1861/62 hergestellten Einkaufstrags erhöht. Das in voriger Bilanz figurirende Neu-Spinnmaschinen-Conto ist dem Maschinen-Conto zugeschlagen, dagegen für die letzte Spindel-Rate von 4000 Spindeln ein Neu-Spinnmaschinen-Conto mit einem Betrage von 47,207 fl. 16 sh. 5 a wieder formirt, worauf Abschreibungen im vorigen Jahre nicht gemacht worden sind. Die Hauptzunahme zeigt Bleich-Anlage-Conto, was mit 66,223 fl. 17 sh. 7 a figurirt und damit noch nicht als abgeschlossen zu betrachten ist, da noch nicht alle Arbeiten vollendet und verrechnet sind. Unter den Passivis erscheint dieses Mal zuerst das volle Ac-

ten-Capital mit 1 Million Thaler. — Von der Anleihe des Jahres 1858 ist das erste Drittel getilgt und erfolgt die Rückzahlung der beiden letzten Drittel in diesem und dem folgenden Jahre. Im Allgemeinen ist die Summe der diversen Creditoren so ziemlich dieselbe, wie im Vorjahr geblieben.

Dem Amortisations-Conto sind 40,594 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gegen 36,968 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ in 1861 zugeschrieben und beläuft sich also Ende 1862 auf 168,476 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, werden dazu gerechnet 88,493 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ Reserve-Fonds Ende 1862 und 4029 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ Prämien-Reservefonds, so ergibt sich die Gesamt-Summe von 211,005 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ für die ersten 6 Betriebsjahre, abgesehen von den 55,000 $\frac{1}{2}$ Spindelprämien, welche zu directen Abschreibungen verwandt worden sind. Bei der so günstigen Lage der Verhältnisse glaubte die Verwaltung nunmehr zur Verwirklichung einer schon länger in's Auge gefassten Idee schreiten zu dürfen, indem sie durch Dotirung eines Arbeiter-Unterstützungsfonds die Summe von 2000 $\frac{1}{2}$ aus dem vorjährigen Gewinne aussetzte und damit den Grund zu einem Hilfs-Institut legte, welches es nach und nach ermöglichen soll, verdiente Arbeiter des Etablissements, die durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden sein möchten, zu unterstützen. (Die Bilanz befindet sich im Inserattheile unserer heutigen Zeitung. D. Red.)

Geschäfts-Kalender für die nächste Woche.

General-Versammlungen.

- Am 5. Mai. Stargard-Posener Bahn; Stettin. Deutsch-Schweizerische Creditbank in St. Gallen.
- „ Ravensberger Spinnerei; Bielefeld. (Siehe Inserat in No. 150.)
- „ Gesellschaft des Bleyberg-es-Montzen Lüttich.
- „ 6. „ Bergbau - Gesellschaft Concordia zu Oberhausen-Bahnhof.
- „ Braunkohlen-Verein zu Berlin.
- „ Pommerische für Bergbau „Rhein-Main-Lahn“; Darmstadt.
- „ Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn; Cottbus. (Siehe Inserat in No. 196.)
- „ 7. „ Belgische Eisenbahnen Sambre und Meuse; London.
- „ Bergbau-Actien-Gesellschaft „Wilhelmine Victoria“; Essen. (Siehe Inserat in No. 178.)
- „ 8. „ Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft. (Siehe Inserat in No. 180.)
- „ 9. „ Brünn-Rossitzer Bahn; Brünn. (Siehe Inserat in No. 160.)
- „ Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft; Köln. (Siehe Inserat in No. 162.)
- „ Erzgebirgischer Schieferbau-Verein zu Aßfalter; Leipzig.
- „ Chemische Fabrik Rheuania; Aachen.
- „ 11. „ Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Verein; Zwickau. (Siehe Inserat in No. 186.)
- „ Pommerische Provincial-Zuckersiederei; Stettin. (Siehe Inserat in No. 192.)
- „ Kölnische Maschinenbau-Gesellschaft.
- „ Badische Zink-Gesellschaft zu Mannheim.
- „ Action-Gesellschaft zur Gründung des Bades Neuenahr; Neuenahr.
- „ Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft; Amsterdam. (Siehe Inserat in No. 172.)
- „ 12. „ Schlesische Action-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb; Breslau. (Siehe Inserat in No. 116.)
- „ Potschappeler Actienverein; Dresden.
- „ Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft; Hamburg.
- „ Vereinigte Hamburg - Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie; Magdeburg. (Siehe Inserat in No. 184.)
- „ Chemnitz Actien-Spinnerei. (Siehe Inserat in No. 166.)
- „ Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen; Karlsruhe.
- „ Renaissance, Commandit - Gesellschaft für Holzschnittkunst in Berlin. (Siehe Inserat in No. 158.)
- „ 18. „ Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft; Berlin. (Siehe Inserat in No. 184.)

Verloosungen.

Am 11. Mai. Rentenbriefe der Provinz Sachsen und der Eichsfeldischen Schuldverschreibungen.

„ 13. „ Posener Rentenbriefe.

Auszahlungen.

Vom 2. Mai. Rendsburg - Neumünster Eisenbahn, $\frac{7}{8}$ Dividende bei der Gesellschaftskasse in Neumünster.

„ Magdeburg-Leipziger Bahn, 17 $\frac{1}{2}$ Dividende bei H. C. Plant in Berlin (bis 31. Mai). (Siehe Inserat in No. 200.)

- „ Oesterreichische südliche (Lombard.) Staatsbahn, noch 22 Frs. 50 Cent. Dividende pro 62 bei der Oesterreichischen Creditanstalt in Wien. (Siehe Inserat in No. 200.)
- „ Taunusbahn, 24 fl. Dividende bei der Gesellschaftskasse zu Frankfurt a. M.
- „ Altona-Kieler Eisenbahn, 19 $\frac{1}{2}$ Dividende bei den Gesellschaftskassen zu Altona und Kiel.
- „ Glückstadt-Elmshorner Bahn, 2 $\frac{1}{2}$ oder 4 $\frac{1}{2}$ R. M. auf die Prioritätsactien bei S. J. Cahen in Hamburg (bis 15. Mai).
- „ Berliner Handelsgesellschaft, noch 14 $\frac{1}{2}$ Dividende bei der Gesellschaftskasse. (Siehe Inserat in No. 202.)
- „ Pommerische ritterschaftliche Privatbank, 27 $\frac{1}{2}$ Dividende bei Mendelssohn & Co., Brest & Gelpcke und der Disconto - Gesellschaft in Berlin. (Siehe Inserat in No. 194.)
- „ Wiener erste Immobilien-Gesellschaft, noch 2 fl. 50 kr. Dividende bei der Gesellschaftskasse in Wien.
- „ Norddeutscher Lloyd, 2 $\frac{1}{2}$ Gold Dividende bei der Gesellschaftskasse. (Siehe Inserat in No. 198.)
- „ Dampfschiffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein zu Düsseldorf, 12 $\frac{1}{2}$ Dividende bei der Gesellschaftskasse.
- „ 4. „ Russische 6% Anleihen, Coupons pro 1. Semester 1863 mit $\frac{1}{2}$ 29. 8. $\frac{1}{2}$ Coupon von 15 Silber-Rubel bei Sillem Bonecke & Co. in Hamburg.
- „ Magdeburg-Wittenberger Bahn, 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Dividende bei der Hauptkasse in Magdeburg. (Siehe Inserat in No. 195.)
- „ Union, Actien-Gesellschaft für See- und Flussversicherungen zu Stettin, 6 $\frac{1}{2}$ Dividende bei der Gesellschaftskasse.
- „ 11. „ Pommerische Provinzial-Zuckersiederei, Auszahlung der Zinsen bei der Gesellschaftskasse. (Siehe Inserat in No. 192.)

Börsen- und Handels-Notizen.

— Extrazug nach Hamburg. Am Sonnabend den 23. Mai Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wird die Direction der Berlin-Hamburger Bahn einen Extrazug nach Hamburg abgehen lassen. Der Preis für Hin- und Rückfahrt ist 7 $\frac{1}{2}$ in erster, 5 $\frac{1}{2}$ in zweiter und 4 $\frac{1}{2}$ in dritter Wagenklasse. (Siehe das heutige Inserat.)

— Die Warschau-Bromberger Eisenbahn ist bei Ostrowy von den Insurgenten zerstört worden, und mussten die Züge eingestellt werden. — In Bezug auf die Unterbrechung der Eisenbahn zwischen Kutno und Lowitz wird mitgetheilt, dass die Schienen an fünf Stellen unterbrochen sind und dass die Bahn für Personenzüge in den nächsten Tagen wieder passierbar sein wird.

— Die Oesterreichische südliche (Lombardische) Staatsbahn gegen die Oesterreichischen Eisen-Industriellen. Eine volkwirtschaftliche Lektion der eindringlichsten Art wird den Handelspolitikern und Industriellen in Oesterreich in einer Schrift ertheilt, die soeben erschienen ist, und nach ihrem Titel: „Das Schienenwalzwerk der Südbahngesellschaft in Graz“, vielleicht nur streng Fachmänner anziehen wird, ihrem Inhalte nach aber das allgemeine volkwirtschaftliche Interesse bietet. Die Schrift rührt von dem Techniker der Südbahngesellschaft, dem Oberbaurath C. v. Etzel her. Es ist bekannt, dass die Südbahngesellschaft mit ihrer Concession das Recht erhielt, einen Theil ihrer Schienen, woran der Bedarf bei 1865 auf 1,900,000 $\frac{1}{2}$ veranschlagt ist, mit Nachlass des halben Zolles aus dem Auslande zu beziehen. Ueber die Klugheit dieses Zugeständnisses Seitens der Regierung lässt sich streiten und man muss die Klagen der Industriellen über bewilligte Ausnahmen vom Zolltarif wohl als berechtigt anerkennen, aber auf Seite der Gesellschaft war es ein wohlverworfenes, werthvolles Recht. Man kennt die Klagen, welche darob die Oesterreichischen Eisen-Industriellen erhoben. Das Finanzministerium bestimmte deshalb die Gesellschaft zur Verzichtleistung auf die ihr eingeräumte Begünstigung. Bei einem Stande der Valuta von 30% schloss aber dieser Verzicht die Concurrenz der ausländischen Industrie aus und war gleichbedeutend mit der Verpflichtung für die Gesellschaft, ihren Schienenbedarf ausschließlich im Inlande zu decken. Unter solchen Umständen und namentlich auch mit Rücksicht auf die streng bemessenen Fristen zur Vollendung der Bahnen entstand bei der Südbahngesellschaft der Gedanke, selbst Schienen zu erzeugen, um sich einerseits gegen Mangel zu schützen und andererseits einen Preisvorteil zu gewinnen. Die Gesellschaft beschloss daher, ein Schienenwalzwerk in Graz zu errichten, indem sie berechnete, dass sich der Centner Schienen auf 8 $\frac{1}{2}$ 50 kr. stellen würde, während die einheimischen Industriellen 9 $\frac{1}{2}$ 28 kr. bis 9 $\frac{1}{2}$ 95 kr. von ihr begeherten: Mit einem Aufwande von 125,000 $\frac{1}{2}$ Anlagecapital wurde das

Walzwerk hergestellt, und hat in dem nun verfloßenen ersten Jahre seines Bestehens 160,371 $\frac{1}{2}$ Schienen geliefert, deren Preis sich nur auf 7 $\frac{1}{2}$ 9 kr. berechnet, so dass, wenn man die Preise, welche die Industriellen von der Gesellschaft forderten, gegenüberstellt, das Walzwerk einen Gewinn von 403,102 $\frac{1}{2}$ abgeworfen, mithin ausser 10% für Amortisation sein Anlagecapital mit 325% verzinst hat. Die Richtigkeit dieser amtlich publicirten Daten vorausgesetzt, kann man nicht leugnen, dass nicht ohne einflussreiches Recht der Techniker der Südbahngesellschaft nun voll Selbstbewusstsein den monopolistischen Industriellen eine beherzigenswerthe Lektion giebt. (Presse.)

— Riga-Lübecker Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Dem in der General-Versammlung der Actionaire am 23. April erstatteten Jahresbericht zufolge belief sich der im vorigen Jahre durch die beiden Schiffe der Gesellschaft erzielte Gewinn auf 12,771 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$. Diese Summe ist dem dadurch auf 83,650 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ angewachsenen Reservefonds zugeschrieben worden, da die Anschaffung neuer Kessel für das Dampfschiff „Riga und Lübeck“ erforderlich war, weshalb keine Dividende zur Vertheilung kommt. Mit allseitiger Befriedigung wurde die Mittheilung aufgenommen, dass das Dampfschiff „Hansa“ für 12,400 $\frac{1}{2}$ nach England verkauft worden, und ebenso einstimmig sprach sich die Ansicht der Versammlung (dahin aus, dass neben dem „Riga Lübeck“ ein Schrauben-Dampfschiff anzuschaffen sei, etwa 100 Last Indend, und mit Maschinen von circa 60 Pferdekraft.

Nachrichten über Fallitsachen.

Ueber das Vermögen des Handlungsreisenden Simon Guttman Königsgraben No. 9 ist heute der gemeine Concurus unter Verhinderung der Schuldhalt eröffnet und der Kaufmann von der Linde zum Verwalter bestellt worden. Die Anmeldefrist läuft bis zum 16. Juni, der Prüfungstermin steht am 13. Juli und der Termin zur Wahl des definitiven Verwalters am 12. Mai d. J. an.

— Der Kleiderhändler Joseph Rosenblüth bot im heutigen Acoerdtermin seinen nicht bevorzugten Gläubigern 15% ihrer Forderungen 8 Tage nach Aufhebung des Concurses, unter Bürgschaft des Bruders des Gemeinschuldners, des Kaufmanns Sigmund Rosenblüth, zahlbar. Da zwar die Mehrzahl der Gläubiger für diesen Acoerd stimmte, indess nicht drei Viertel der stimmberechtigten Summe erreicht wurde, ist ein neuer Acoerdtermin auf den 12. Mai d. J. anberaumt worden. In der Masse liegen circa 12%.

— Ueber den Nachlass des am 10. November 1862 zu Cosel verstorbenen Kaufmanns Anton Hübscher ist der gemeine Concurus eröffnet: Eröffnung des Concurses 28. April; einstweiliger Verwalter Kaufmann Humrich daselbst: erster Termin 12. Mai. (Siehe das betreffende Inserat.)

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Leopold Weissel, alleinigen Inhabers der Firma Gebr. Weissel & Co. zu Kaukehmen ist der kaufmännische Concurus eröffnet; Zahlungseinstellung 25. März; einstweiliger Verwalter Rechtsanwalt Kuwert daselbst: erster Termin 12. Mai. (Siehe Inserat.)

— Ueber das Vermögen des Justizraths Mittelstädt zu Kurowo (Kreisgericht Kosten) ist der gemeine Concurus eröffnet; einstweiliger Verwalter Justizrath Evmann zu Kosten: erster Termin 11. Mai.

— Ueber das Vermögen des Walkemeisters August Förster zu Byhlow (Kreisgericht Spremberg) ist der gemeine Concurus eröffnet; einstweiliger Verwalter Kaufmann Th. Schmidt daselbst: erster Termin 12. Mai.

— Ueber das Vermögen des Handelsmanns Aron Frankenstein zu Angermünde ist der gemeine Concurus eröffnet; einstweiliger Verwalter Rechtsanwalt Grieben daselbst: erster Termin 7. Mai.

— Dem „Dr. J.“ wird geschrieben: In Meerane hat die Firma Driver & Gerth am 27. v. M. ihre Insolvenz angezeigt, der Mitinhaber derselben, Kaufmann Friedrich Gerth, hat sich aber einige Tage vorher mit einer Partie zur Concursmasse gehöriger Manufacturwaren im Werthe von circa 2300 $\frac{1}{2}$ auf die Leipziger Messe begeben, solche dort veräußert und ist mit dem Erlöse spurlos verschwunden. Wegen dringenden Verdachts hinsichtlich Bankrott wird derselbe vom Gericht steckbrieflich verfolgt.

Kündigungen und Verloosungen.

— Schwedische 10-%-Eisenbahn-Loose. Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung ist der Hauptgewinn von 12,000 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour. No. 155,311 gefallen.

— Stadt Lütticher Loose. Bei der Verloosung am 1. Mai wurden folgende Hauptgewinne gezogen: No. 28384 a 15000 Frs., No. 14145 a 7000 Frs., No. 1910 a 4000 Frs., No. 22817 a 3000 Frs., No. 6512 a 2000 Frs.

— Polnische 500 fl.-Loose und Certificate Litt. B. à 200 fl. Verloosung vom 1. Mai 1863. No. 60 181 303 408 472 530 592 536 645 682 860 909 988 1031 1043 1126 1295 1317 1346 1352 1495 1581 1584 1642 1663 1693 1694 1705 1735 1907 2030 2035 2152 2214 2218 2617 2630 2837 2844 2870

